

R A B A N U S - M A U R U S - S C H U L E
S T A A T L I C H E S D O M G Y M N A S I U M
F U L D A.

J A H R E S B E R I C H T

ü b e r d a s S c h u l j a h r 1952/1953;

O S T E R N ~~1952~~ 1952 b i s O S T E R N 1953.

Leiter der Anstalt:

Oberstudiendirektor Prof. Dr. habil. DDr. Franz R a n f t,

F U L D A.

J U N I 1953.

An. 2. Zuletz gültige
Unterrichtsverteilung

Punkt 1:

V e r ä n d e r u n g e n i m L e h r k ö r p e r .

Zu Beginn des Schuljahres 1952/53 setzte sich der Lehrkörper der Rabanus-Maurus-Schule Fulda wie folgt zusammen:

Oberstudiendirektoren:

Prof. Dr. habil. DDR. R a n f t 1

Oberstudien- und Studienräte
(und 1 Oberschullehrerin):

Dr. Weber, Dr. Overbeck, Dr. Weier, Dr. Sunkel,
Frl. Duda, Hartmann, Dombrowski, Dr. Siemon,
Frl. Brunner, Vonderau, Dr. Biba, Lewalter,
Dr. Seidl, Dr. Kramer /, Dr. Jung, Dr. Gliss,
Kattiofsky, Puchinger, Dr. Lauer, Jaeger,
Glotzbach, Dr. Gans, Fiedler. 23

/ Stud. Rat Dr. Kramer wurde im Laufe des Schuljahres zum Oberstudienrat ernannt (s. Chronik, Punkt 12)

Studienassessoren: Ulm, Blumberg, Dr. Preuschhoff +,
Dr. Welwarsky, + Streng +, Twietmeyer +,
Dr. Hess, Stöhlker, Kubesch, Schilhan,
Heinz Jung, Hermann Jung, Dr. Stock 13

37

+ Die Assessoren: Preuschhoff, Welwarsky, Streng und Twietmeyer wurden im Laufe des Jahres zu Studienräten ernannt (s. Chronik, Punkt 12)

Im Laufe des Schuljahres schieden aus:
die Studienräte Dr. Sunkel und Dr. Overbeck
wegen Versetzung in den Ruhestand und Stud. Ass.
Ulm infolge Versetzung nach Wetzlar

- 3

= 34

An neuen Lehrkräften kamen hinzu: Stud. Rat
z. Wv. Wesche,
Oberschullehrer z. Wv. Maurer und
Stud. Assessor Heinrich Schmitt

+ 3

Lehrpersonen am Schluss des Schuljahres

37

Die Klassen und ihre Schülerzahlen am Ende des Schuljahres.

Die Rabanus-Maurus-Schule Fulda mit den Klassen in Hilders
 (Ulstertalschule) zählte am Schluss des Schuljahres

23 Klassen mit insgesamt 811 Schülern.

VI a	38	Schüler		
VI b	47	"	85	Schüler
V a	48	"		
V b	53	"	101	"
IV a	45	"		
IV b	50	"		
IV c	43	"	138	"
U III a	49	"		
U III b	42	"	91	"
O III a	30	"		
O III b	30	"		
O III c	28	"	88	"
U II a	30	"		
U II b	20	"	50	"
O II a	29	"		
O II b	27	"	56	"
U I a	32	"		
U I b	23	"	55	"
O I a	25	"	47	"
O I b	22	"	48	"

Gesamtzahl der Schüler in Fulda

711

Dazu die Klassen von Hilders:

VI	31	"
V	37	"
IV	32	"
	811	

100

Die Reifeprüflinge.

Lfd. Nr.	Zu- u. Vorname	Geburts- datum	Kon- fession	In Aussicht genommener Beruf	Beruf des Vaters.
----------	----------------	----------------	--------------	------------------------------	-------------------

Lfd.
Nr.

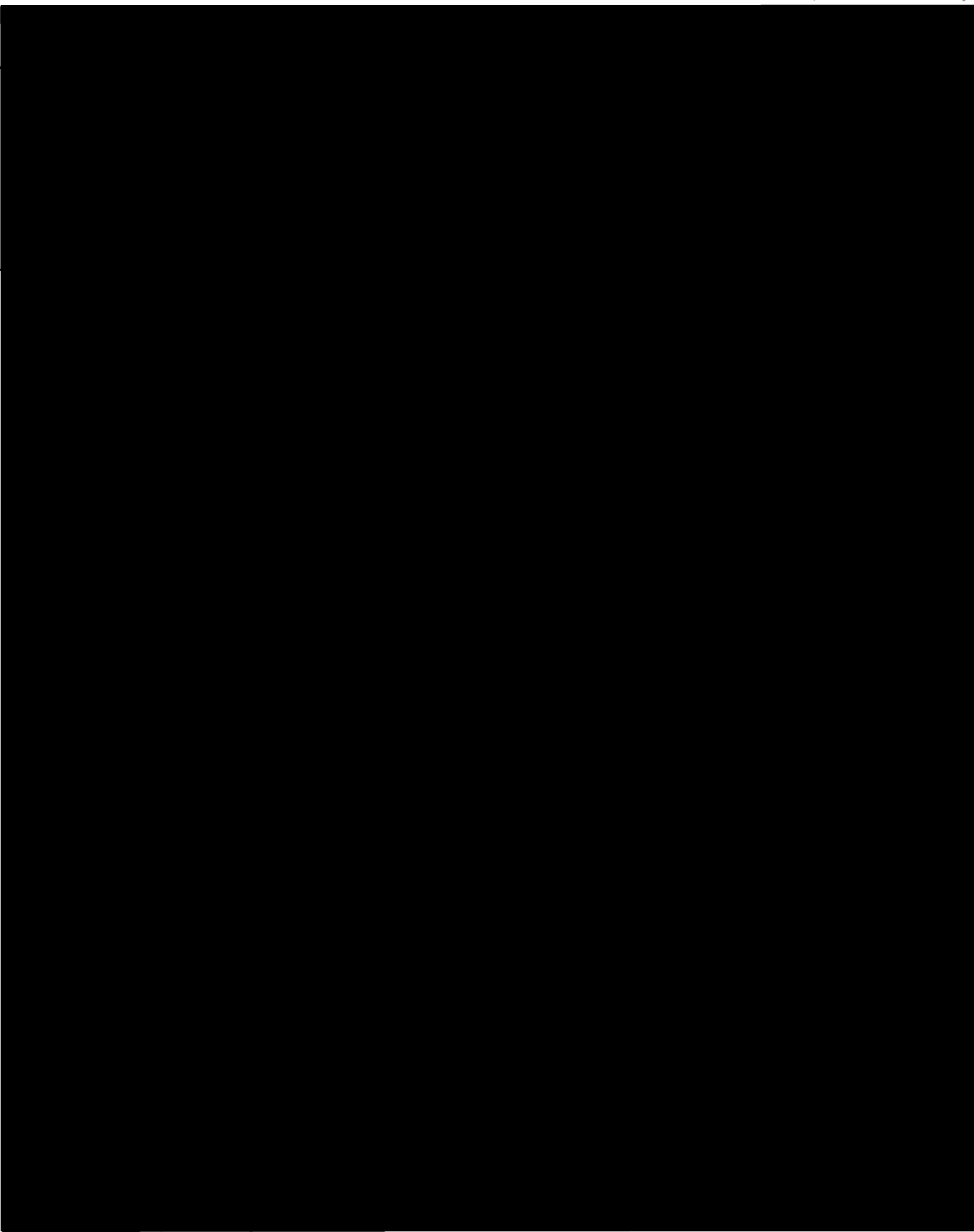
Zu- und
Vorname

Geburts-
datum

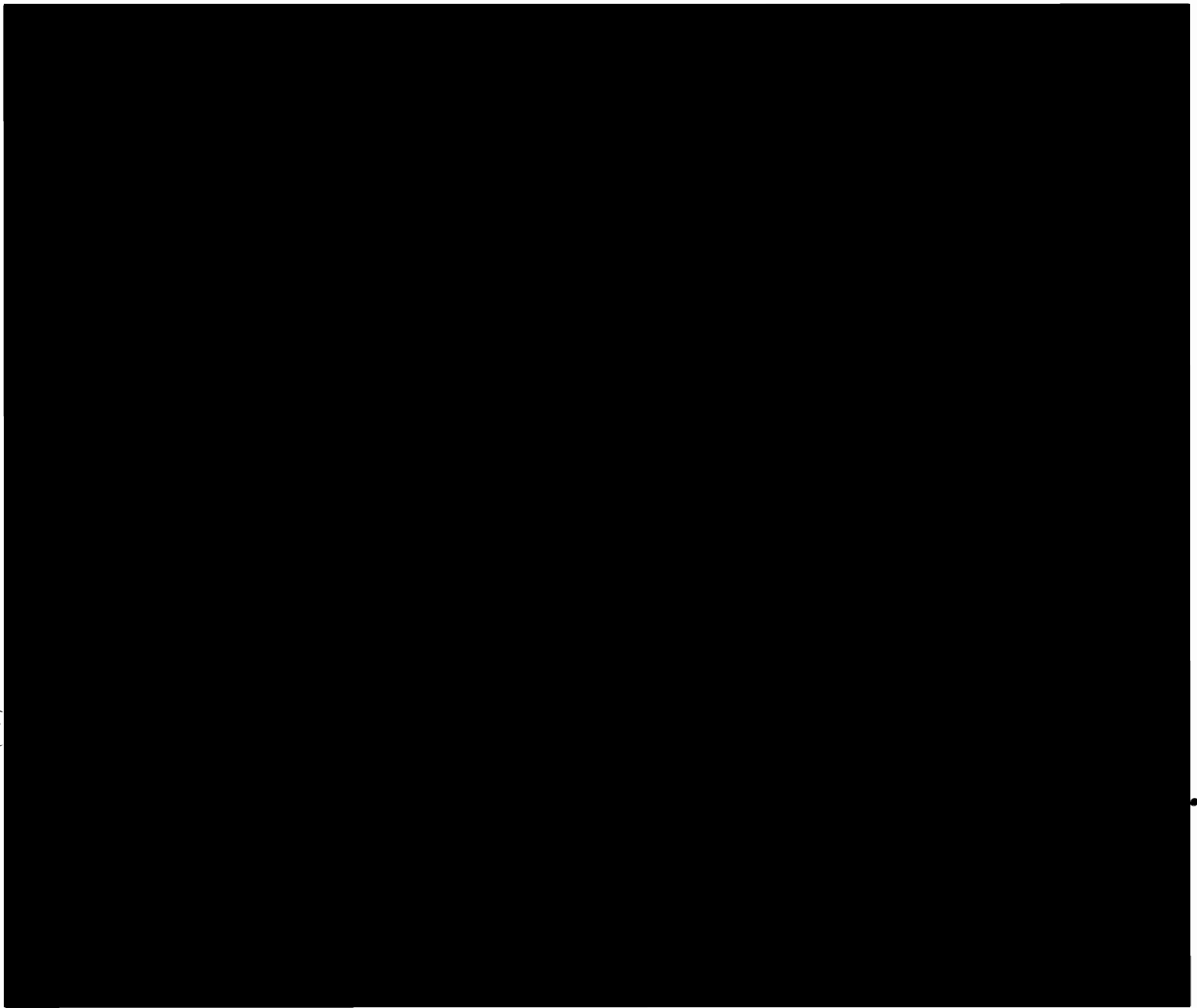
Kon-
fession

In Aussicht
genommener
Beruf

Beruf
des
Vaters.



Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Konfession	In Aussicht genommener Beruf	Beruf des Vaters
----------	-----------------	--------------	------------	------------------------------	------------------



Punkt 5: Die ¹⁶Fulda deutschen Aufsätze in den Oberlassen.

Obersekunda A und B.

1. a) Welche Anforderungen sind zu stellen, damit eine Diskussion fruchtbar wird?
b) Begründe die Bühnenwirksamkeit des Lustspiels: "Der zerbrochene Krug".
c) Wie gestaltet Kleist die Rolle des Dorfrichters im "Zerbrochenen Krug"?
2. "Piat instritia, et pereat mundus" nach H. v. XIENEN
Kleist's "Michael Kohlhaas."
3. a) Wie gestaltet der Dichter das Tragische im Hildebrandslied?
b) Haben die Nibelungen ihr Schicksal verdient?
c) Wie baut sich das Nibelungenlied auf das alte Atli-Sigurdlied auf?
4. a) Verdirbt die Politik den Charakter oder soll sich die Jugend politisch betätigen?
b) Warum begeht Klara in Hebbels "Maria Magdalena" Selbstmord?
c) Welche Anforderungen stellen Sie an eine gute Bühne?
5. a) Die Entwicklung des Aufstandes in Hauptmann's "Webern".
6. a) Die Nettemairs, Verfall einer Familie.
b) Apollonius und Fritz Nettemair, ein Vergleich.
c) Der alte Nettemair, ein bürgerlicher Charakter.
d) "Der römische Brunnen" von Conrad Ferdinand Meyer.

-
1. a) Vater und Sohn in Friedrich Hebbels Trauerspiel "Agnes Bernauer."
b) Meine Eindrücke über den Film "Tagebuch eines Landpfarrers."
(Nach dem gleichnamigen Roman von Georges Bernanos.)
c) Welche Gründe bewogen mich, die Oberstufe des Gymnasiums zu besuchen?
 2. Mein Lebenslauf.
 3. a) Charakteristik des Dorfrichters Adam in Kleist's Lustspiel: "Der zerbrochene Krug"
b) Welche Bedeutung hat das Radio für mich?
c) Unser letzter Schulausflug.
 4. Hausaufsatz: Schilderung eines Erlebnisses oder einer Beobachtung (möglichst mit Bildern und Zeichnungen)
 5. a) Welche Bedeutung hat die Holunderbuschszene für den Gang der Handlung?
b) Käthchen und Kunigunde - ein Vergleich.
c) Die mittelalterliche Welt in "Käthchen von Heilbronn".
(Nach H.v.Kleist's romantischem Schauspiel "Das Käthchen von Heilbronn.")
 6. Thema nach eigener Wahl.

Punkt 5. (Fortsetzung).

7. a) "Nur der verdient sich Freiheit ~~XX~~ wie das Leben,
Der täglich sie erobern muss." (Goethe).
b) Die Leibesübungen als Erziehungsmittel für den Menschen.
c) Wie gestalte ich meine Freizeit?
8. a) Wodurch erweckt Hagen von Trönje meinen Abscheu, wodurch erwirbt er meine Achtung?
b) ~~Siegfried~~
Siegfried, das Urbild eines germanischen Jünglings.
c) Kriemhilds Liebe, Leid und Rache.
(Thema 1-3 nach dem "Nibelungenlied.").
-

Unterprima A und B.

1. a) Was bedeutet der Film als geistige Macht in unserer Zeit?
b) "Tagebuch eines Landpfarrers" - Eindrücke, die dieser Film in uns erzeugte und Überlegungen, die er anregte.
c) Was halte ich für die vordringlichste Aufgabe der deutschen Politik, die Wiedervereinigung Deutschlands oder die Eingliederung in die EWG?
2. a) Wie treibt der Ehrgeiz Macbeth zur Macht und in den Untergang?
b) Wie wirkt sich der Einfluss der Hexen auf Macbeths Handeln aus?
c) Das Gespräch Malcolms und Marduffs (IV,3).
d) Wie baut Shakespeare sein Drama "Macbeth" auf?
3. a) Lessings "Emilia Galotti" - eine Anklage gegen den Absolutismus.
b) Kritische Stellungnahme zum Ausgang von Lessings "Emilia Galotti".
c) Lessings "Emilia" als nationales Musterdrama.
d) Sollen wir jungen Menschen am Tagesgeschehen unserer Heimat Anteil nehmen?
4. a) Warum und wie ich Sport treibe.
b) Warum und wie ich Zeitung lese.
c) Warum ich zur Jugendgemeinschaft gehöre.
5. a) "Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold"? - Egmont im Spiegel der Meinungen seiner Welt.
b) Wie stehen Egmont, Oranien und Alba der Sorge gegenüber?
c) Wie besteht Egmonts Persönlichkeit im Angesichte des Todes?
d) Was bedeutet das Handwerk in unserer Zeit?
6. a) Nehmen Sie Stellung zu Fr.Gg. Jüngers Behauptung: "Der Sport ist mit jeder Art von musischem Leben und musischer Beschäftigung unvereinbar. Er hat einen durchaus unmusischen und ungeistigen Zug."

b)

6. b) Glauben Sie, dass das Fernsehen die kulturelle Entwicklung der Menschen günstig beeinflusst?
c) Halten Sie eine schnelle Entwicklung des deutschen Fernsehfunks für wünschenswert?

U I b.

1. a) Ein Problem der Gegenwart, das mich besonders beschäftigt.
b) Die Errungenschaften der Technik - ein Segen oder ein Fluch? -
c) Ist derjenige frei, der immer tun kann, was er will? -
d) Wie ich die Worte Logans beurteile: "Viele Sprachen reden können, das ziirt bei Hofe den Mann. Wer wie der Esel redet, der ist zu besten dran."
2. a) Was ich zu der Behauptung meine: Sportliche Betätigung und Charakterbildung haben nichts miteinander zu tun. -
b) Warum bemühen wir uns im Unterricht um die Kunst, frei und gut zu sprechen? -
c) Was uns wohl die Worte aus dem "Rumänischen Tagebuch" von Carossa sagen mögen: "Raube das Licht aus der Höhle der Schlange."
3. Warum und wie führen wir Protokoll über die Deutschstunden?
4. a) Vergleiche die Besprechung eines Trauerspiels durch Matthias Claudius mit der Stellungnahme Lessings zu einer Theateraufführung!
Welche Schlüsse lassen sich darauf auf die beiden Verfasser ziehen?
(Quellen: 1) Emilia Galotti; ein Trauerspiel von Gotth. Ephraim Lessing; 2) Hamburgische Dramaturgie, 73. u. 74. Stück.)
5. a) Ist das Weihnachtsfest nur ein Fest der Freude? -
b) In welchem Kunstwerk finde ich das Weihnachtsgeheimnis am ergreifendsten gestaltet? -
c) Wo finde ich das Leben echter gestaltet, im Theater oder im Film? -
d) Kennzeichne Marinelli in Lessings "Emilia Galotti" und zeige seine Bedeutung für das Trauerspiel auf! -
e) Welche Bedeutung hat in Lessings "Emilia Galotti" der Gang des Prinzen zur Dominikanerkirche?
6. Eine Fabel von Lessing soll nach Form und Inhalt beurteilt werden.

Punkt 5: Die deutschen Aufsätze in den Oberklassen.
(Oberklassen)

Oberprima A und B.

1. Verstand ist stets bei Wenigen nur gewesen.
2. a) Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige. (Ausspruch Moltke's)
b) War der Prinz von Homburg schuldig?
c) Kritik an der Aufführung des "Prinz von Homburg."
3. a) Warum triumphiert Mephisto voreilig bei den Worten:
"Verachte nur Verstand und Wissenschaft, des Menschen
allerköchste Kraft."
b) Warum will Faust Selbstmord begehen?
4. a) Mein Lieblingsdichter und sein schönstes Gedicht.
b) Bismarcks Stellung zum Vertrag von Olmütz.
c) Fähigkeiten und Eigenschaften eines Diplomaten.
5. a) Warum kann man Gerhart Hauptmanns Drama "Die Weber"
auch eine Tragödie nennen?
b) Vorzüge und Nachteile der freien Wirtschaft.
6. a) Das Problem der Macht in Bergengruens Novelle: "Der
Grosstyrann und das Gericht."
b) Mein Weg zum Beruf.
c) Schülermitverwaltung oder Schülermitverantwortung.
d) Was hat das deutsche Volk Gerhart Hauptmann zu ver-
danken?

-
1. a) "Oh weh der Lüge! Sie befreit nicht". (Goethe, Iphigenie, IV 1)
b) Wie weit findet das Humanitätsideal Goethes in seiner "Iphigenie auf Tauris" Ausdruck?
c) Warum wenden sich die deutschen Dichter immer wieder der Antike zu?
 2. a) Was halte ich von dem Worte J.G. Herders: "Dein Wesen sei dein Beruf, was kein anderer als du tun kann und soll, das tue, so tust du recht."
b) Sind wir heute noch empfänglich für kleine Freuden?
 3. a) Viel Gewaltiges lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch". (Sophokles, Antigone);
H*
 4. a) Was gefällt und missfällt mir an der Person Hamlets?
b) Der Mensch als Freund und Feind der Natur.
 5. a) Die Mutter, die Zentralsonne des Einzelnen und der Familie.
b) Sinn und Ziel der Schülermitgestaltung.

Oberprima B.

6. a) Hat das Handwerk heute noch Existenzmöglichkeiten?
b) Das ethisch. soziale Moment in Gerhart Hauptmanns Drama :
"Die Weber", gleichzeitig als Ausdruck seiner Güte und
Menschlichkeit.
c) Wem verdanke ich mehr, dem Buche oder dem Umgange mit
Menschen?
d) Welche Beziehungen bestehen zwischen Kultur und Technik?

Punkt 6:

Die Lesestoffe im deutschen und fremdsprachlichen
Unterricht.

VI a und b. D e u t s c h .

Nach dem Lesebuch von Storz, Teil I; dazu Gedichte
aus dem Lesebuch "Die Silberfracht."

Der Lesestoff wurde dem eingeführten Lesebuch/Storz, 1. Bd.
entnommen. - Gegenstand des Schrifttums waren Schilderungen aus
der Heimat, von Spiel und Arbeit in Haus und Schule, Märchen,
deutsche Sagen, Kinder- und Tiergeschichten.
An Gedichten wurde leichtere Reim- und Spruchdichtung, Liedgut -
auch in heimatlicher Mundart - gelesen und z.T. für Rezitationen
gedächtnismässig eingeprägt.

L a t e i n .

Lat. Übungsbuch: Ludus Latinus, Bd. I, bis Stück 29.

Quinta A und B.

D e u t s c h .

Als Lesestoff dienten Fabeln von Gallert und Pfeffel,
Schwänke, heitere Erzählungen aus J.P. Hebels Schatzkästlein (in
Auswahl) Reiseerzählungen, Legenden, Märchen, Tierbeschreibungen
von Floericke, Brehm, Keller, Stifter, Schubert usw. ;
Aus dem Sagenschatz des klassischen Altertums wurden die
geeignetsten ausgewählt. Lesestücke in gebundener Form wie in

wie in Sexta, unter Berücksichtigung des entsprechenden Schwierigkeitsgrades.
Die Klasse musste das Lesebuch von Storz, 2. Bd. benutzen.

L a t e i n:

Lat. Lesebuch Ludus Latinus, Teil I; Stück 40-50;
Ludus Latinus Teil II; Stück 1-30;

Quarta A und B.

D e u t s c h.

Lesebuch v. Storz; Teil III; ausserdem wurde gelesen:

"Eskimokinder" von Vilhjamno Steffansson;
"Gebt mir meine Wildnis wieder," (E Federer);
"Wenn die Äpfel reif sind," (Storm);
"Ehret die Arbeit."
Die graue Stadt. Storm); Der Schwanenritter; Vom Hund und der Schlange;
Die Glocke mit dem goldenen Ton; Der Glockenguss zu Breslau;
Giombo, der Urwaldschulmeister; Das Nachtpfauenauge;
Das Bettelweib von Locarno; Das wohlbezahlte Gespenst;
Der Schieferdecker; Das neue Verzehrmittel; Versch. Weihnachts-
erzählungen;
Der Krönungstag; In der Giesserei; Die drei Diebe; Reinecke in der Bärengrube;
Auswendiggelerntes:
"Der Fischer" von Goethe; "Herbstmorgen" von Möricke;
"Weihnachtslied." v. Th. Storm; "Belsazar."

Sagen, Fabeln, Gedichte.

L a t e i n.

Lat. Lesebuch: Ludus Latinus, Bd. II u. III.

Ausgewählte Erzählungen.

E n g l i s c h.

Britain and America; Teil I.

Quarta C. (Realgymnasiale Klasse)

D e u t s c h.

Nach dem Lesebuch von Storz, Teil III;

Dazu Gedichte aus dem Lesebuch von Bender;

Quarta C.

Lat.

Lat e i n:

Lat. Übungsbuch, Bornemann Bd. I bis Stück 29.

E n g l i s c h:

Engl. Unterrichtsbuch: Britain and America. II. Teil;

Ruggles Boys.

U n t e r t e r t i a A und B.

D e u t s c h:

Bender, Deutsches Lesebuch f. höh. Schulen, Bd. IV;

Schiller: Wilhelm Tell; Die Bürgerschaft;

Ebner-Eschenbach: Krambambuli; Möricke: "Denk es, o Seele."

Meyer: Säerspruch; Kipling: Das Dschungelbuch;

Schaumann: "Kommt ein Kindlein auf die Welt."

Fontane: John Maynard; Storm: Die graue Stadt;

L. v. Strauss und Torney: Die letzte Ernte;

Lincke: Der Drechsler.

L a t e i n:

Caesar Bellum Gallicum, Buch I, vollständig;

G r i e c h i s c h: Anfangsunterricht; Grammatik;

.....

O b b e r t e r t i a A und B. und C.

D e u t s c h:

Als Lesebuch stand den Klassen der 5. Bd. des Deutschen Lesebuches von Ernst Bender zur Verfügung.

Aus

Aus dem reichhaltigen Inhalt dieses Buches wurden entsprechend dem geistigen Stand der Klassen durchgearbeitet:
Betrachtungen über Natur und Kultur von Goethe, Kleist, Büsser und
Börries v. Münchhausen, vom Wachsen und Reifen des jungen Menschen,
Heese/Th. Mann.

Charakteristiken und Lebensbeschreibungen bedeutender Persönlichkeiten, Schilderungen und Beschreibungen von Forscherfahrten, aus den Briefen berühmter Menschen, Abhandlungen über Kunstwerke etc.
Zur Gedichtbesprechung wurden etwas schwierigere Balladen, sowie lyrische Gedichte herangezogen: Goethe, Schiller, Fontane, Claudius, Hebbel, Mörike, Rilke u.a.

An Einzelschriften wurden behandelt:

Storm: Der Schimmelreiter; Raabe: Else von der Tanne;
Grillparzer: Ich dem, der lügt; Weber: Dreizehnlinden;
" Der Traum ein Leben; Schiller: Jungfrau von Orleans;
Schiller: Das Lied von der Glocke; Fontane: Die Brücke am Tag;
Göring: Die Nordpolexpedition des Kapitäns Scott; Niegel: Die Frauen von Nidden;
Eichendorff: Weihnachten; M. Lyth: Berufstragik;
Schneider: Schott, Maria Theresia; Zweig: Scott;

Lat e i n:

Caesar: Bellum Gallicum Buch VI u. VII;

Ovid: Metamorphosen.

G r i e c h i s c h:

Xenophon; Anabasis Buch I, Kap. 1,2,3.

E n g l i s c h:

Engl. Übungsbuch: Learning English, Einheitsausgabe B, Teil 1;

.....

U n t e r s e k u n d a A u n d B.

D e u t s c h:

Keller: Die drei gerechten Kammacher; Kleist: Der zerbrochene Krug;

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts;

Schiller: Maria Stuart; Goethe: Götz v. Berlichingen;

Raabe: Else von der Tanne; Meyer: Der Schuss von der Kanzel;

Lessing: Emilia Galotti; Zahn: Im Kohlepott;

Th. Mann; aus Die Buddenbrooks; Zweig: Scotts letzte Fahrt;

L a t e i n :

L a t e i n:

Livius; Auswahl aus der I. und III. Dekade;

Ovid; Metamorphosen (Auswahl);

G r i e c h i s c h:

Xenophon Anabasis; Ausgewählte Stellen aus Buch I bis Buch V;

Homer: Odyssee; (Auswahl);

E n g l i s c h:

Engl. Lesebuch: Learning English Bd. I (ab Lekt. 18);

Robin Hood, 3 Kapitel;

F r a n z ö s i s c h: (Arbeitsgemeinschaft.)

Anfängerunterricht: Texte aus dem franz. Übungsbuch v. Grund-
Neumann;

.....

O b e r s e k u n d a A und B.

D e u t s c h:

Kleist: Der zerbrochene Krug; Otto Ludwig: Zwischen Himmel und Erde;

" Michael Kohlhaas; Hauptmann: Die Weber.

" Prinz v. Homburg; Eichendorff: Gedichte (Auswahl);

Hebel: Die Nibelungen; Maria Magdalena (Vorwort zu "Maria Magdalena" von Hebel).

Gagner: Lohengrin; Ring der Nibelungen; Goethe: Naturgedichte;

Versokrat. Fragmente, Atta unsar; Merseburger Zaubersprüche;

Ludwigslied; Nother Balbalus; Alexanderlied;
Ruodlieb, Gottfrieds Bericht über die Dichter;

Tristan und Isolde; Nibelungenlied; Sigurdlied; Attilied;
Parzival;

Hebel: "Agnes Bernauer"; Goethe: Hermann und Dorothea;

Kleist: Käthchen von Heilbronn; "Die Silberfracht" Sprachdenkmäler
des Mittelalters;

Deutsche Arbeitsgemeinschaft:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft:

Werner Bergengruen: Das Hornunger Heimweh.

" " Die Feuerprobe;

" " Der spanische Rosenstock;

Ernst Wiechert: Die Hirtennovelle.

Lat ein:

1. Sallust (Conuratio
Catilinae)

2. Cicero (1. Catilin. Rede);

3. Tacitus, Germania;

Griechisch:

Herodot; Auswahl. Xenophon: Hellenika mit Auswahl;

Plato: Apologie, ganz;

Plato: Kriton mit Auswahl;

Homer: Odyssee; Der zu behandelnde Stoff war bereits in U II a
gelesen worden. Daher war Zeit gewonnen, um noch
einige Kapitel aus Herodot und vor allem aus Xenophons Hellenika zu
lesen, die für das Verständnis der sterbenden griechischen Demokratie
von Bedeutung sind. Der Fachlehrer: gez. Dr. Weber.

Herodot, Ausschnitte aus Buch VII - IX; Ausschnitte aus Ithakon
und Symposion.

Englisch:

Shots in the night.
(Stud.Rat Dr. Wittmann);

Jungle Book (Kipling);

Christmas Carol
(Dickens);

The daffodils (Wordsworth);

Come follow me (Cauve).

Anthony Delius: "Introducing South Africa."

.....

Un t e r p r i m a A und B.

D e u t s c h:

Aus Dantes Göttlicher Komödie; Shakespeare: Macbeth;

Lessing

D e u t s c h :

Lessing: Emilia Galotti; Goethe: Egmont;
Schiller: Kabale und Liebe; Kant: Was ist Aufklärung;
" Don Carlos; Kant: Das sittliche Gesetz.
Herder: Shakespeare; Goethe: Begegnung mit Herder.
Goethe: Rede zum Shakespeare-Tag.

Ausserdem Gedichte von Shakespeare, Gryphius; Angelus Silesius;
Goethe, Schiller u.a.

Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg; Shakespeare: Hamlet;
Grimmelshausen: Simplicissimus; Goethe: Aus Dichtung und Wahrheit;
Lessing: Aus der Hamburgischen Dramaturgie; Nathan der Weise;
Carossa: Eine Kindheit; Verwandlungen einer Jugend;
Binding: Der Opfergang; Gunnarson: Advent im Hochgebirge;
Gertrud v. Le Fort: Das Gericht des Meeres.

Auswendiggelesenes: C.F. Meyer: Gloriola; Goethe: Mignon;
Hofmannsthal: Reiselied; Klopstock: Anfangsverse des Messias;
Oden: Sommernacht; Die frühen Gräber; Lessing: Fabeln;
Günther: Am Abend; Seele, wirf den Kummer hin; Die Gans; Der kriegerische Wolf;

L a t e i n :

Horaz; Tacitus: Germania; Catull; Cicero: De re publica; ganz;
Horaz: Carm. Sat. epist; Auswahl aus der Carmina Barana;
Oden, Epochen, Satiren;

G r i e c h i s c h :

Homer: Ilias; Bd. 1 (1-483), 6 und 9 mit Auswahl;
Plato: Phaydon; Plato: Gorgias; Sophokles: Antigone;
Ausserdem besprochen: Aeschylos "Sieben gegen Theben", und
Sophokles, Oedipus rex;
Griechische Lyrik; Lukian; Euripides Alkestis, Gorgias;

E n g l i s c h :

Funkt 6: Fortsetzung.

Englisch:

Life in Post War England, (Orten); Robinson of England; (Rankwater)
Zeitungslektüre (New York Times; New York Herald Tribune);
Steinbeck: The Pearl; Orton: The Growth of the English Empire;
Pictures of English History; Shakespeare: As you like it;
Auswahl englischer Gedichte.

.....

Oberprima A und B.

Deutsch:

Goethe: Faust; Iphigenie; Aus Dichtung und Wahrheit;
I. u. II;
Stifter: Nachsommer; Schiller: Wallenstein;
Dante: Ein Gesang aus der Göttlichen Komödie;
Hauptmann: Rose Bernd; Iphigenie in Delphi;
Hebbel: Maria Magdalena; Pensoldt: Der Grosse Tyrann und das
Bergengruen: Gericht;
Pensoldt: Korporal Nonbour; Andres: Wir sind Utopia;
Carossa: Der Arzt Gion; Schweitzer: Mitteilungen aus Lambarene;
Hesse: Narziss und Goldmund; Hölderlin: Hyperion;
Die Lyrik Hölderlins, Schillers und Goethes in Auswahl;
Proben aus der modernen Lyrik;
In Vorträgen behandelt mit Proben aus den betreffenden Dichtungen:
Anne te v. Droste-Hülshoff; Federer: Papst und Kaiser im Dorfe;
Fritz Reutter: Der Arbeiterdichter; Thed. Fontane; Wilh. Busch;
E.T.A. Hoffmann; Bergengruen; Hebbel, Weissmantel, Heim.

.....

Latein:

In Fortführung der Lektüre aus U I:

Tacitus: Annalen, Tiberius, III, IV, VI (Auswahl);
Tacitus: Annalen, Germanicus, I, II (Auswahl);
Horaz: Römeroden, I, II, III.
Catull:

O b e r p r i m a A und B.

L a t e i n:

Catull, 5,7,8,31,34,44,45,46,49,50,51,52, 70,72.

Tibull. I, 3; I,10; III 9; Vergil Aeneis I, 1-33, II 224-805;
IV 637 - 854

Überblick über das gesamte Werk ecl. IV.

Tacitus Annalen I,1 49 ff. (bis zum Schluss des Jahres);

Ausgewählte Briefe des Plinius; Ausgewählte Abschnitte aus Cicero
off. und Tusculan.;

.....

G r i e c h i s c h:

1) Platon Gorgias (Mittel- und Schluss-Stücke);

2) Thukydides I 1,22,139-145. II 65. III 70-82; Überblick über
das Gesamtwerk.-

3) Sophokles: Antigone;

E n g l i s c h:

The Islanders; (Orton). Life of in Post war England (Orton);

Foundation of English Character (im Auszug; Gerstenberg).

Trevelyan: History of England. World and Press: Zeitung.

F r a n z ö s i s c h: (Arbeitsgemeinschaft)

Lehrbuch: Manuel le Francais.

A. France: Le hiorre de mon ami.

Teile aus der modernen Literatur.

Die Büchereien.

a) Die Lehrerbücherei.

Die Überprüfung der Bestände auf Grund aller vorhandenen Kataloge kann vor Ablauf von 2 Jahren nicht endgültig abgeschlossen sein, da sie sehr zeitraubend ist und sorgfältig gemacht werden muss, um dabei gleichzeitig ein Bild der Entwicklung der Bücherei gewinnen zu können.

Eine neuerliche zahlenmässige Überprüfung kann nicht vor den Herbstferien 1953 beendet sein.

Neuanschaffungen und Zuweisungen (einschliesslich Zeitschriften) 182 Nummern

Durch diesen Zuwachs konnten allerdings die empfindlichen Lücken, die die Bücherei gerade hinsichtlich der Neuerscheinungen auf allen Fachgebieten aufweist, nicht geschlossen werden. Hierfür müssten ausserordentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Auf Grund einer Rücksprache mit Herrn Univers.-Professor Lehmann, München, ist eine gesonderte Aufstellung aller Bestände bis zum 17. Jahrhundert - gegebenenfalls in Schaukästen - geplant.

Da die vorhandenen Karteien nur nach Sachgebieten geordnet sind, soll im Zusammenhang mit ihrer Überprüfung eine davon in eine Autorenkartei umgewandelt werden. Auch hier sind die Buchstaben A u. B bereits in Angriff genommen.

b) Die Schülerbücherei.

In dem Berichtsjahr 1952/53 sind in die Schülerbücherei 27 Bände neu eingestellt worden, die durchweg aus dem Fond "Elternspende" bezahlt wurden. Die Neuanschaffungen waren im Vergleich zum Vorjahr weitaus geringer, da von der Schülerschaft weniger Bücherwünsche geäussert wurden. Zum anderen Teil konnten wegen Platzmangels keine weiteren Bücher eingestellt werden; in diesem Zusammenhang sei darauf nochmals dringend hingewiesen, dass die Aufstellung eines zweiten Schrankes höchst erforderlich ist, sowohl für die Erweiterung der an und für sich noch sehr ärmlichen Bücherei, als auch für die ordentliche Abwicklung der Büchereibetriebes. !!

Die Ausgabe erfolgt jeden Samstag in der 5. Stunde. Ein Buch hatte ein Schüler verloren, was er aber ersetzte; das Buch befindet sich zur Zeit in der Buchbinderei.

c) Die Hilfsbücherei.

Auch im vergangenen Schuljahr wurden die Bestände der

der Hilfsbücherei laufend von Lehrern und Schülern beansprucht. Es war eher eine Steigerung als eine Abnahme in der Inanspruchnahme festzustellen.

Besonders stark war die Nachfrage nach den griechischen und lateinischen Lesebüchern und nach deutschen Texten.

Einige Bücher (10 griechische Lesebücher, 3 Ovid-, 2 Vergil- und 3 Platon-Texte) mussten infolge teilweisen Verschleisses vorübergehend aus dem Verleih gezogen werden. Unsere Buchbinderei konnte bei weitem nicht alle notwendigen Arbeiten ausführen. Neue Anschaffungen konnten leider nicht getätigt werden, obwohl die Nachfrage nach griechischen und lateinischen Textbüchern (besonders für Klassenarbeiten) gestiegen ist, da die vorhandenen Texte infolge der durch die Schüler eingetragenen Anmerkungen und Übersetzungen kaum noch zu Klassenarbeiten verwendet werden können.

Es wäre notwendig:

- a) den vorhandenen Bücherbestand zu überholen (Es sind zur Zeit mindestens 60 Bände ausbesserungsbedürftig.,
- b) einige Neuanschaffungen zu tätigen, die ausschliesslich zu Klassenarbeiten verwendet werden sollten,
- c) eine neue Kartei anzulegen, da die vorhandene zum grossen Teil unbrauchbar geworden ist.

.....

Die Bücherei der Lernmittelfreiheit

wurde von den Schülern in stärkester Masse benutzt, sodass ausser zweitweise nicht gebrauchten deutschen Lesestoffen durchweg fast alle Bücher ausgeliehen waren. Obwohl der Bestand in nahezu sämtlichen Fächern zu Ostern 1953 vergrössert worden ist, reicht er auch nun bei weitem noch nicht aus, um jeden Schüler in den Genuss der Lernmittelfreiheit zu setzen. Beim derzeitigen Bestand der Bücherei kann in den wesentlichen Fächern durchweg jeder 2. bis 3. Schüler bedacht werden. Bei einigen Lesebüchern genügt der vorhandene Bestand, in den naturwissenschaftlichen Fächern reicht er dagegen lässt nicht aus, sodass hier höchstens auf jeden 5.-7. Schüler ein Buch kommt. Der Zustand der schon mehrfach ausgeliehenen Bücher ist stark abhängig von der Art des Einbandes. Von den zuerst gelieferten Büchern, die zum grossen Teil nur geheftet waren musste nach dreijährigem Gebrauch ein Teil ausgeschieden werden. Dabei hatten die Bibliothekare auf sorgsame Behandlung der Bücher streng geachtet.

Punkt 8: Die Lehrmittelsammlungen

a) Die erdkundliche Sammlung.

Im Berichtsjahr wurde die Sammlung "Zahlenbilder" erweitert.
Der gesamte Kartenbestand wurde von einem Fachmann untersucht.
Auf Grund des Ergebnisses dieser Untersuchung wurde ein grosser Teil der Karten einer gründlichen Reparatur unterzogen.
Jetzt sind alle Karten - abgesehen von 2, die zu sehr verbraucht sind - wieder in ordentlichem Zustand.

b) Die physikalische Sammlung.

Infolge der Umstellung des städtischen Stromnetzes wurden die Apparate der Schule durch das hiesige Überlandwerk von 110 Volt auf 220 Volt umgebaut.

Neu angeschafft wurden eine kleine Wasserstrahlluftpumpe aus Glas, ein Nife-Akku und der zweite Teil des Lexikons der Physik.

c) Die biologische Sammlung.

Die Überholung der Stoff- und Flüssigkeitspräparate konnte aus Mangel an Mitteln trotz grosser Dringlichkeit noch immer nicht durchgeführt werden.

Dagegen wurde aus den Mitteln der Lux-Lesebogen-Aktion ein Modell des menschlichen Pumpfes im Werte von DM.230.- angeschafft.
Das Aufziehen von biologischen Landbildern aus den gleichen Mitteln ist im Gange.

d) Die chemikalische Sammlung.

Es konnten in bescheidenem Umfange verschiedene Glasgeräte angeschafft werden; ausserdem aus Lux-Lesebogen-Mitteln:
"Die Chemie in Versuchen" von Dr. Kinttoff, Fortsetzungswerk in Lose-Blatt-Blättern, für Lehrer- und Schülerversuche, besonders in Arbeitsgemeinschaften.

e) Die Musik - Sammlung.

Eine Übungsorgel aus den Beständen des ehemaligen Lehrerseminars wurde von der Firma Späth, Fulda, gründlich renoviert und steht auf dem Dachgeschoss des Domgymnasiums in einem besonders hergerichteten Übungsraum den Schülern zur Verfügung.
Eine

Eine Bassflöte zur Vervollständigung des Blockflötenquartetts wurde erworben. Im Rahmen des Etats wurden 60 neue Chorbücher für vierstimmigen gemischten Chor und 40 für gemischte Stimmen angeschafft; "Musik in der Schule;" Verlag Mösel in Wolfenbüttel. Die Notenbestände der Blaskapelle wurden um einige Stücke ergänzt.

Die zwei Bratschen und die eine Oboe wurden neu ausgeliehen.

.....

Berichte über den in der Schule eingeführten Werkunterricht.

a) Buchbinderei.

Der im Jahre 1950 begonnene Werkunterricht für Buchbinden wurde auch im vergangenen Jahre fortgesetzt und von einer grösseren Anzahl Schüler gut besucht. Aus diesem Grunde musste auch in zwei Abteilungen gearbeitet werden und zwar in einer für Fortgeschrittene und einer für Anfänger. In jeder Abteilung arbeiteten etwa 10-12 Jungen. Ausserdem nahmen hin und wieder Schüler teil, die schon im ersten Jahr an der Arbeitsgemeinschaft teilgenommen hatten. Durch das Entgegenkommen des Kultusministeriums konnte zu Beginn des Schuljahres eine Schneidemaschine und im März noch eine Pappschere angeschafft werden. Dadurch war die Arbeitsgemeinschaft nicht mehr auf die Hilfe fremder Personen angewiesen.

Im verflossenen Schuljahr wurden von der Arbeitsgemeinschaft gegen 100 Bücher und Zeitschriften eingebunden und zwar:

- 19 für die Lehrerbücherei,
- 17 für das Pädag. Bezirks-Seminar,
- 3 für die Schülerbücherei,
- 7 für die Verwaltung,
- 18 für das Ministerium
- und 38 für die Hilfsbücherei

zus. 102

b) Schreinerei und Schlosserei.

Der Werkunterricht in der Schreinerei und Schlosserei wurde im Schuljahr 1952/53 mit 15 Schülern der Mittelstufe fortgesetzt. Ausgeführt wurden in erster Linie Reparaturen an Schulmöbeln. Aber auch Neuanfertigungen, wie Bilderrahmen, Papierkörbe usw. wurden hergestellt. Die Schüler lernten vor allem Handarbeiten, wie sägen, hobeln, stemmen, leimen und feilen. Neues Werkzeug und neue Maschinen wurden aus Mitteln der Elternspende und Beihilfen des Ministeriums beschafft.

+ Summary

Punkt 9. Das Schulgebäude.

I. Das Hauptgebäude, welches 3 Stockwerke und nichtausgebautes Dachgeschoss umfasst, besteht aus 3 Flügeln; Mittelflügel, der in zwei Stockwerken von der Aula eingenommen wird und zwei Seitenflügeln (Nord- und Südflügel). Das ganze Hauptgebäude umfasst 31 Räume (19 Klassenräume, 7 Räume für den Fachunterricht bzw. Sammlungsräume, Aula, Lehrerzimmer, Oberstudienrats-, Amts- und Vorzimmer); ausserdem noch die Wohnung des Hausmeisters, bestehend aus 5 Räumen und dann sind noch einige kleine Bodenräume vorhanden.

II. Das Nebengebäude.

Hier befinden sich die Lehrerbibliothek, 1 zusätzlicher Klassenraum, 2 Räume für das der Schule angeschlossene Pädagogische Bezirks-Seminar und die Turnhalle mit Nebenräumen (Umkleideraum, Duschraum, Schülerclosetts und Waschküche).

III. Der Zustand des gesamten Gebäudes ist, bis auf laufende grössere oder kleinere Reparaturen. Dringend notwendig wäre der vollständige Verputz des gesamten Gebäudes, innen und aussen, sowie eine gründliche Instandsetzung des Daches des Hauptgebäudes. Die Dächer der Nebengebäude (Turnhalle und Schülerclosetts) wurden zu Beginn des neuen Schuljahres neu gedeckt.

Der im Turnhallengebäude befindliche Duschraum war jahrelang für die Zubereitung und Ausgabe der Schulspeisung benutzt worden. Ausserdem war schon während der Kriegsjahre die Heizungs- und Warmwasser-Anlage gebrauchsunfähig geworden. Im vergangenen Jahre wurde nun die gesamte ^{Dusch-}Anlage gründlich instand gesetzt und gebrauchsfähig gemacht, was von Lehrern und Schülern mit Freuden begrüsst wurde.

Punkt 10. Die Schülerselbstverwaltung.

Der organisatorische Aufbau und die Arbeitsweise der Schülermitverwaltung blieben dieselben (S. Bericht 1951/52.). Der Arbeitsbereich der Schülermitverwaltung erweiterte sich ständig. Durch Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat wurde gute Ergebnisse erzielt. Die Türwache, die bis jetzt noch den Lehrern oblag, wurde von der Oberstufe übernommen. Auf Anraten des Finanzausschusses wurde von jedem Schüler ausser dem Sportgroschen noch ein Schulgroschen von DM.0.05 pro Monat eingesammelt. Diese Beträge sollen für Wandschmuck, Lehrmittel, Schallplatten und für Beschaffung von Maschinen für die einzelnen handwerklichen Arbeitsgruppen, die an unserer Schule schon mehrere Jahre bestehen, verwandt werden.

Im Oktober 1952 trat Walter Heller (O I a) von seinem Amt als Schulsprecher mit Rücksicht auf das bevorstehende Abitur zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Bodo Müller-Grosse U I b gewählt, Stellvertreter wurde Albert Henkel, U I a.

Am 15. 10. 1952 schlossen sich die Höheren Schulen Fuldas zu einem "Schülerring Fulda" zusammen. Zweck dieses Zusammenschlusses war, die Beziehungen der einzelnen Schulen untereinander zu festigen, Ermässigungen für die Schüler beim Besuch von Theater, Kino, Kultur- und Sportveranstaltungen zu erreichen und die Interessen der Schülerschaft im Stadtjugendring zu vertreten. Im Dezember wurde die schon traditionelle Päckchenaktion für die Ostzone gestartet, die sehr erfolgreich verlief.

Am 21.1.1953 stellte der "StadtSchülerring Fulda" den Antrag auf Aufnahme in den Stadtjugendring. Es wurde beschlossen, eine Laienspielschar zu gründen, deren Mitglieder aus allen Schulen bestehen sollten. Das erste Spiel, das diese Spielschar aufführte, war das "MYNN" "Mysterienspiel von Johannes dem Täufer" von Josef Magnus Wehner, das in Anwesenheit des Dichters mit grossem Erfolg in der Aula des Domgymnasiums aufgeführt wurde.

Im Februar 1953 organisierte die Schülermitverwaltung eine Studienfahrt nach Wiesbaden, an der die Klassen U II bis O I teilnahmen. Zweck der Fahrt war, die Ausstellung "1000 Jahre romanischer Kunst" und die Aufführung von Wagners "Lohengrin" zu besuchen.

Am 17.3.1953 wurde die von einem Arbeitsausschuss ausgearbeitete Geschäftsordnung dem Schülerrat vorgelegt.

Vertreter der Schülermitverwaltung nahmen im Laufe des vergangenen Jahres an folgenden Tagungen teil:

Tagung der Bezirksobmänner im Haus Schwalbach,
Tagung der Schülermitverwaltung- Bezirk Fulda in Fulda,
Tagung über internationale Schülerarbeit in Weilburg.

Punkt 11:

Die Wahl des neuen Elternbeirates erfolgte durch Genehmigung des Ministeriums vom 4.6.52 - V/A 32 / 52 - auf schriftlichem Wege und der Elternbeirat erhielt nach darauffolgendem Schriftwechsel mit dem Ministerium wegen der vorgeschrittenen Zeit für das vergangene Schuljahr die ministerielle Bestätigung.

Der Vorstand des Elternbeirates nahm am 25.8. entsprechend den Vorschriften für den Auslese-Ausschuss Stellung zu den eingelaufenen Anträgen auf Erziehungsbeihilfe.

Im Namen des Elternbeirates und der Schulleitung erging im Mai 1952 ein Rundschreiben an die Eltern der Schüler mit der Bitte, die Elternspende zur Beschaffung von Lernmitteln auch in dem begonnenen Schuljahr fortzusetzen.

Die Durchführung von Klassenelternabenden, bei denen die jeweiligen Elternbeiratsmitglieder sich führend beteiligten, fand bei allen Eltern ein freudiges Echo. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Schwierigkeiten der Elternbeiratswahl mit Rücksicht auf die 2/3 Mehrheit auswärtiger Eltern besprochen und es wurden einige Anregungen für die zukünftigen Elternbeiratswahlen gegeben.

Eine Vollsitzung des Elternbeirates fand am 18.3.53 statt unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Pfarrer Giesen, da der 1. Vorsitzende, Herr Landgerichtsrat Vasters, zur Zeit in Frankfurt dienstverpflichtet ist.

Auch nach einem Bericht des Direktors über den Stand der Schule erfolgte eine lebhafte Aussprache über den Filmbesuch der Schüler, über die Unterbringung der Klassen in Hilders, wo die Baracke allmählich baufällig geworden ist, über die Entschädigung der Lehrer bei weiteren Fahrten ihrer Klassen und bei Wandertagen, über die Behandlung von Ostzonenschülern, deren Leistungen nicht ausreichen, über die Erfahrungen in den Klassenelternabenden und schliesslich über den Elternsprechtag, den Lehrerwechsel und die notwendige Renovierung der Schule.

Das Ergebnis von der Zusammenarbeit zwischen der Elternschaft und der Schule muss zusammenfassend als sehr fruchtbar im vergangenen Schuljahr bezeichnet werden.

Am 22. April 1952 wurde mit einer kleinen Feier in der Aula und der Verpflichtung der neu eingetretenen Schüler (121 Sextaner in Fulda und Hilders und ca. 50 Schüler noch in anderen Klassen) das Schuljahr 1952-53 eröffnet. In seiner Ansprache gab der Direktor den Leitspruch zur Jahresarbeit der Schule bekannt: Quidquid agis, prudenter agas et respice finem! (Was auch immer du tust, handle klug und bedenke das Ende!) Nach der Feier in der Aula fand eine allgemeine Konferenz für alle Mitglieder des Kollegiums statt.

Mit Wirkung vom 22. April erhält Stud. Rat Dr. Josef Seidl mit den Fächern Deutsch und Latein einen jederzeit widerruflichen Beschäftigungsauftrag von 25 Wochenstd. am Domgymnasium. Er unterrichtet z. Zt. die Klassen in Hilders, während Stud. Assessor Hans Müller wieder am Domgymnasium eingesetzt ist.

Mit Verfügung des Ministerium vom 30. April wurde dem Stud. Ass. Reinhard Hantke mit den Fächern kath. Rel. Geschichte und Sozialkunde mit sofortiger Wirkung ein Beschäftigungsauftrag von 25 Wochenstd. am Domgymnasium erteilt.

Am 30. April wurde ab 14.00 Uhr eine Gemeinschafts- und Besichtigungsfahrt des Kollegiums mit Damen (ca. 60 Personen) nach Bad Neustadt und Wanderung zur Salzburg unternommen.

1. Mai : Tag der Arbeit. Unterrichtsfrei.

Mit Wirkung vom 1. Mai wird Stud. Rat z. Vv. Dr. Karl Siemon mit den Fächern Dtsch., Engl. u. Französ. von der Mönchthonschule kommand. an das Domgymnasium versetzt.

In der Woche vom 28. April bis 5. Mai wird lt. ministerieller Anordnung in den einzelnen Klassen der beiden Geburtstage von Wilh. Busch (120. Geb. Tag) und Karl Friedrich Gauß (175. Geb. Tag) gedacht und in die Klassenbücher eingetragen.

Am 5. Mai begann wegen der Lage des Fahrplanes, der von der Buchververwaltung nicht mehr geändert werden konnte, der Unterricht bereits um 7.45 Uhr.

Am 7. Mai fand anlässlich der Jugendwoche für alle Klassen ein Wandertag statt.

14. Mai : Allgemeine Konferenz des Kollegiums.

Am 19. Mai wurde für die Klassen O III im Schloßtheater der preisgekrönte französ. Film gezeigt: "Tagebuch eines Landpfarrers."

Am 28. Mai hielt Verwaltungsrat Dr. Kohl vom Magistrat der Stadt Fulda für alle Schüler und Schülerinnen der Primen der höh. Schulen Fuldas einen Vortrag mit dem Thema: "Die Entwicklung des Wirtschaftslebens in der Stadt Fulda seit dem Zusammenbruch. Der Anteil der Stadtverwaltung an dem Wirtschaftsleben!"

In der Woche vom 26. - 30. Mai findet für Studienreferendare ein Wanderführerlehrgang statt. Standort: Fuldaer Jugendherberge. Vom Bez.-Seminar Fulda nehmen 17 und von den Anstaltsseminaren 12 Referendare teil. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Studienrat Dr. Jung, dem Fachleiter für Leibeserziehung am Bez.-Seminar Fulda.

Am 31. Mai bzw. 10. Juni erhielten die Schüler Vinzenz Liesek und Karl Rommel ein Geldgeschenk von je DM 25.-- als Preis für gute Heimataufsätze, gestiftet von dem Fuldaer Kaufmann Eduard Schmitt.

Am 9. Juni verstarb plötzlich Herr Ob.Stud.Direktor Dr. Hohmann, der Leiter des Städt. Realgymnasiums in Fulda. Bei der Beerdigung sprach auch der Direktor des Domgymnasiums als Obmann des Direktionsbezirks Fulda zugleich auch im Namen der Fachleiter des Päd. Bezirksseminars, zu denen auch Direktor Hohmann zählte, und legte einen Kranz nieder.

Die Pfingstferien begannen am 31. Mai und endeten am 9. Juni.

Nach ministerieller Anordnung wird am letzten Schultag vor den Pfingstferien folgender Tage bes. gedacht: 30. Todestag Walther Rathenau, 75. Todestag Bischof Kettlers und 130. Geburtstag des Abtes Gregor Mendel.

Mit Urkunde vom 30. Mai werden die Stud.Ass.Dr. Hans Freuschoff und Dr. Wilh. Welwarsky zu Studienräten und Beamten a.L. ernannt. (Dr. Welwarsky wird gleichzeitig mit Wirkung vom 1. Februar 1952 in die freie Planstelle eines Studienrats am Domgymnasium eingewiesen).

12. Juni: Fronleichnam, Gesetzlicher Feiertag. Die kath. Schüler und Lehrer des Domgymnasiums nehmen, wie üblich, an der Prozession teil und ihre Gesänge werden erstmals von der eigenen wiedereingerichteten Blaskapelle begleitet.

Am 17. Juni findet für alle Klassen die nicht auf mehrtägige Wanderungen gehen konnte, ein Wandertag statt. Zeltlager bzw. Wanderungen führten folgende Klassen durch:

- U III a : Zeltlager am Reichloser See, Leitung: Stud.Ass. Heinz Jung (in der Zeit vom 15. - 21. 6.)
- U II a : Wanderung im Raume Miltenberg - Wertheim als Landschulheimaufenthalt. Leitung: Stud.Ass. Hermann Jung, in der Zeit vom 14. - 21. 6.
- O II b : Zeltlager an der Kissinger Hütte, Leitung: Stud.Rat Dr. Biba in der Zeit vom 14. - 21. 6.
- O I a : Klassenwanderung in das Weserbergland und den Teutoburgerwald. Leitung: Stud.Rat Kattiofsky. In der Zeit vom 16. - 25. 6.

In der Woche vom 16. - 21. Juni zeigte das Bundesministerium für den Marshall-Plan eine Schulwanderlehrschau über das Thema: "Die europäischen wirtschaftliche Zusammenarbeit." Die Klassen des Domgymnasiums besichtigten diese Schau am 20. Juni.

Am 26. Juni hält Syndikus Dr. Weymar von der Handelskammer in Fulda für alle Schüler und Schülerinnen der Primen der Höh. Schulen Fuldas in der Aula des Domgymnasiums einen Vortrag mit dem Thema: "Die wirtschaftl. Bedeutung Fuldas unter dem Gesichtswinkel des Unternehmers."

Am 27. Juni, dem letzten Tag vor den Sommerferien, fand, wie in den vergangenen Jahren ab der 4. Unterrichtsstunde ein Allgemeiner Elternsprechtag statt.

Die Sommerferien begannen am 28. Juni und endeten am 1. August.

Am 8. August besuchte eine Gruppe irischer Pädagogen u. a. auch das Domgymnasium. Die Unter- und Oberprimen boten bei dieser Gelegenheit unter Leitung von Stud. Rat Lewalter Proben ihres musikalischen Könnens.

Dem Schüler Karl Keil, 9 I a, wurde in Anbetracht seines Alters (1917 geboren) und seiner besonders schwierigen persönlichen Verhältnisse auf seinen Antrag hin mit Erlaß des Ministeriums vom 10. Juli ausnahmsweise gestattet, daß er die Reifeprüfung schon Ende des Monats September ablegen darf.

Am 1. August wird Stud. Ass. Alfred Ulm auf eigenen Antrag an die Goetheschule in Weizlar versetzt.

Mit Wirkung vom 1. August wird als Nachfolger Stud. Rat z. Wv. Günther Wesche mit den Fächern Schemie, Biol. und Leibeserziehung der Rabanus-Maurus-Schule überwiesen.

Zum gleichen Termin erhält Oberschullehrer Wilh. Maurer, als Nachfolger von Stud. Rat Kretschmar, der mit Wirkung vom 8. 4. an die Freiherr-v. Stein- Schule in Frankfurt versetzt wurde, einen Beschäftigungsauftrag am Domgymnasium.

Mit Wirkung vom 4. August (Ausstellungsdatum der Urkunde) wird Stud. Ass. Gertrud Twietmeyer zur Studienrätin und Beamtin a. L. ernannt. Sie wird mit Wirkung vom 1. 5. in die freie Planstelle eines Stud. R. am Domgymnasium eingewiesen.

Ebenfalls wird Stud. Rat Dr. Preusschhoff durch Erlaß des Ministeriums vom 6. August in die freie Planstelle eines St. R. an der Rabanus-Maurus-Schule mit Wirkung vom 1. 2. eingewiesen.

Am 11. August hielt anläßlich der Bischofskonferenz den kath. Schüler der B-Klassen der Erzbischof von Freiburg, Dr. Wendelin Rauch den Schüllergottesdienst mit Ansprache und am 12. August für die kath. Schüler der A-Klassen der Bischof von Speyer, Dr. Josef Wendel, der am Abend desselben Tages zum Kardinal von München berufen wurde.

Am 8. und 9. August sehen die Schüler aller Klassen in den Europalichtspielen den Hans Has-Film "Abenteuer im Roten Meer."

27. August : Ganztagsausflug aller Klassen.

28. August : Gesamtkonferenz des Kollegiums.

Mit Wirkung vom 1. September wird Stud. Ass. Reinhard Hantke an die Goethe-Schule in Weizlar versetzt.

3. September : Bundesjugendwettkämpfe der gesamten Schule.

6. September : Schulfest anläßlich des Nationalen Gedenktages des Deutschen Volkes.

Der Ministerpräsident des Landes Hessen hat mit Urkunde vom 10. Sept. Stud. Ass. Alfons Streng zum Stud. Rat und Beamtin a. L. ernannt. Er wurde mit Wirkung vom 1. 6. in die freie Planstelle eines St. R. am Domgymnasium eingewiesen.

Am 17. Sept. ministeriell angeordnete Gedenkfeier für Carl Schurz in den einzelnen Klassen.

Am 19. September : Zeugniskonferenz des Kollegiums.

27. - 30. Sept. : 1. Päd.Kongress des Bundes Katholischer Erzieher Deutschlands in Fulda. Die Hauptveranstaltung findet in der Aula des Domgymnasiums statt. Bei der feierlichen Eröffnung wirkten Orchester und Chor des Domgymnasiums mit und der Direktor hielt die Begrüßungsansprache. - Der Herbstferienbeginn wurde vom Regierungspräsidenten deswegen vorverlegt auf den 27. Sept. -

27. September : Gedenkfeier für alle Klassen an Turnvater Jahn und Ehrung der Sieger in den Bundesjagdwettkämpfen.

Beginn der Herbstferien : 27. Sept. - Schluß : 10. Oktober.

Vom 14. - 15. Oktober fand in allen Klassen Unterricht in Verkehrserziehung statt. Angeregt durch diesen Unterricht hat eine O III a das Büro der Verkehrspolizei besucht, um sich noch weiter mit Material für Aufsätze usw. zu versorgen. Vor Weihnachten beabsichtigte auch die größere Zahl der Oberprimaner von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, den Führerschein IV zu erwerben.

Mit Wirkung vom 10. Oktober wird Stud.Ass. Heinrich Schmitt für längstens 6 Monate der Rabanus-Maurus-Schule überwiesen.

Stud.Ass. Hans Müller wird mit Wirkung vom 12. Okt. an die Albertus Magnus-Schule in Viernheim versetzt.

13. Oktober : Einführungsfeier für den neuen Ob.Stud.Direktor des Städt.Realgymnasiums, in der der Direktor des Domgymnasiums als Obmann der höheren Schulen des Bezirks Fulda, den neuen Kollegen willkommen heißt.

18. Oktober : Feierstunde anlässlich des 60. Geburtstags des Direktors der Anstalt. Als Vertreter des Kollegiums sprach Oberstudienrat Dr. Weber und überreichte ein Buchgeschenk. Geheimsekretär BDr.Pralle, ein ehemaliger Schüler des Direktors und des Domgymnasiums widmete ihm seine Schrift "Tacitus und Fulda."

In der Woche vom 20. bis 25. Oktober wird in den Deutschstunden der einzelnen Klassen lt. ministerieller Anordnung des 175. Geburtstag des Dichters Heinrich von Kleist gedacht.

22. Oktober : Wandertag.

23. - 25. Oktober : Tagung der Schülermitverwaltung in Fulda. Während der Schlußfeier sprach der Direktor der Rabanus-Maurus-Schule als Obmann des Bezirkes Fulda der Höheren Schulen.

24. Oktober : Feierstunde auf dem Universitätsplatz zum Gedenken der Kriegsgefangenen, bei der auch das Blasorchester der Schule mitwirkte.

Am 27. Oktober findet eine Dichterlesung von Werner Bergengruen in der Aula der Schule statt. Schüler der Anstalt unter Leitung von Stud.Rat Lewalter wirken durch Orgelvorträge und vierstimmige Choräle mit.

Am 27. Oktober gedenkt die Abteilung des Domgymnasiums in Hilders (Ulstertalschule) der Gründung der Schule vor 5 Jahren in einer kleinen Feierstunde.

30. Oktober : Allgemeine Konferenz.

Der Ministerpräsident des Landes Hessen hat mit Urkunde vom 30. Oktober St.R.Dr.Gustav Kramer zum Oberstudienrat ernannt. (Er wurde mit Wirkung vom 1. Juli in die freie Planstelle eines Ob.Stud.Rats an der Rab-Maurus-Schule eingewiesen.

31. Oktober : Reformationsfest. Die ev.Schüler und Lehrer sind unterrichtsfrei. Die kath.Schüler besuchen nach der 1. Unterrichtsstunde den Film: "Das Wunder von Fatima." Danach findet unter Leitung der Klassenlehrer eine kleine Wanderung statt.

1. November : Allerheiligen, unterrichtsfrei.

Am 15. November wird im Hinblick auf den Volkstrauertag lt.ministerieller Anweisung der Toten in den einzelnen Klassen in würdiger Weise gedacht.

Am Sonntag, 23. November, spielt auf Wunsch die Blaskapelle des Domgymnasiums Choräle und Volkslieder im St.Liobaalershof und Herz-Jesu-Krankenhaus. Außerdem wirkte das Blasorchester am Nachmittag desselben Tages bei einer Gedenkfeier für Turnvater Jahn, veranstaltet von den Turnverbänden Fuldas, im Stadtssaal mit.

Am 8. November sehen die ev.Schüler der Klassen U III bis O I den Luther-Film : "Der gehorsame Rebell."

Am 25. November verstarb der lange Jahre am Domg.wirkende Oberstudienrat Prof.Geistl.Rat DDR.Konrad Lübeck im Alter von 79 Jahren. An der Beisetzung nahm eine Fahnenabordnung der Schule teil. Der Direktor widmete ihm herzliche Gedenkworte.

Am 28. November hält die Schule lt.ministerieller Anordnung vom 12.11. ihren Hausmusikabend.

Am 1. Dezember findet die ministeriell angeordnete Verfassungsfest der Anstalt für die Klassen VI bis IV in den Klassenräumen, für die Klassen U III bis O I in der Aula statt.

3. Dezember : 1. Reifeprüfungskonferenz.

11. Dezember : Zensurenkonferenz zum Zwecke der Benachrichtigung der Eltern von Schülern, deren Versetzung gefährdet oder zweifelhaft erscheint.

Am 15. und 16. Dez. wurden von den kath.Schülern der Anstalt wieder, wie in den vergangenen Jahren, Päckchen an arme Pfarreien in der Ostzone oder Diaspora versandt. Außerdem erhalten je zwei würdige und bedürftige Schüler aller Klassen aus der Rabanus-Stiftung je DM 10.--- als Weihnachtsgeschenk.

Am 16. Dez. las auf Einladung des Direktors der aus dem Fuldaer Land stammende, frühere Schüler der Anstalt, der Schriftsteller Josef,Magnus Wehner aus seinen eigenen Werken in der Aula der Schule.

Am 17. und 18. Dezember wurde von der Spielschar des Domgymnasiums sein Mysterienspiel aufgeführt: "Johannes der Täufer" mit Originalkomposition des Unterprimars Theo Dorn als Jahresarbeit.

In diesen Tagen wurde auch, unter Anwesenheit des Dichters, die Vereinigung ehemaliger Schüler des Gymnasiums "Fuldensia" neu gegründet. Die Leitung hat Oberstudienrat Dr. Weber, Schriftführer ist Studienrat Glotzbach.

Dem an der Anstalt tätigen Studienrat Wilhelm Lewalter wurde am 22. Dezember vom Bischof von Fulda wegen seiner Verdienste um die Pflege der Kirchenmusik der Kantortitel verliehen.

Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 7. Januar 1953.

Am Silvesterabend 1952 brach in den Diensträumen des Direktors ein Zimmerbrand aus, dem glücklicherweise keine Akten und auch kein Mobiliar zum Opfer fiel, da er rechtzeitig bemerkt wurde.

Mit Wirkung vom 1. Januar wurde auf eigenen Antrag der am Domgymnasium wirkende Stud.Rat Dr. Wenner Sunkel in den Ruhestand versetzt.

15. Jan. : 2. Reifeprüfungskonferenz.

Im Rahmen einer Werbewoche des Deutschen Jugendherbergswerkes sehen die Schüler der Klassen VI bis U III am 15. Jan. den Film: "Sommer, Sonne, Erntedankfest!"

17. Januar : Wandertag aller Klassen.

In der Woche vom 19. - 24. Januar fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 17. und 18. Januar wurde von den Schülerinnen der Maria-Ward-Schule in Mainz im Saale des hiesigen Bischöfl. Konviktes das Spiel: "Marias Verkündigung" von Claudel aufgeführt, zu der die Schüler des Domgymnasiums sowie die gesamte Öffentlichkeit seitens der Leitung der Maria-Ward-Schule herzlich eingeladen war. -

Stud.Rat Dr. Glis gab am 16. Januar für die Schüler des Domgymnasiums eine kurze Einführung in das Werk Claudels.

Am 4. Februar feierte die Schule das Fest ihres Schulpatrons, des hl. Rabanus-Maurus. Als Thema wurde die vierte der Artes liberales, die Mathematik, behandelt. Der Direktor sprach über: Rabanus Maurus und die Mathematik. Den Festvortrag hielt Studienrat Kettlofsky über das Thema: "Maß und Zahl in der menschlichen Kultur.". Bei der Feier wirkten Orgel, Orchester und Chöre mit.

Mit Urkunde vom 5. Februar wurde Stud.Rat Wesche zum Studienrat und Beamten a.L. ernannt. (Gleichzeitig erfolgt die Einweisung in eine freie Planstelle am Domgymnasium).

11. Februar : Allgemeine Konferenz.

Am 10. Februar, dem 30. Todestag Wilhelm Konrad Röntgen's, gedachten die Schüler im Physikunterricht des bahnbrechenden Wissenschaftlers.

16. Februar : Rosenmontag, unterrichtsfrei.

Am 19. Febr. wird in den Klassen IV bis O I Nikolaus Kopernikus, der an diesem Tage im Jahre 1473 geboren wurde.

Am 23. Februar gedenken die Schüler in allen Klassen der Geschwister Hans- und Sophie Scholl.

Am 25. Februar : 3. Reifeprüfungskonferenz.

Am 4. und 5. März findet unter dem Vorsitz des Direktors die Mündliche Reifeprüfung statt, der sich mit Erfolg 47 Abiturienten unterzogen.

Feier zur Entlassung der Abiturienten in der Aula. Der Direktor stellte die Wechselbeziehung zwischen Veritas und Caritas, die Wahrheit und die Liebe, als tragende Gedanken an den Anfang seiner Rede an die Abiturienten.

14. März : Die Schüler gedenken ab O II in den Deutschstunden des "Erzvaters der Deutschen Literatur" Friedrich Gottlieb Klopstocks, der an diesem Tage 78jährig aus dem Leben schied.

25. März : Versetzungskonferenz.

Auf vielseitigen Wunsch wird am 26. März das Mysterienspiel "Johannes der Täufer" von J.M. Wehner wiederholt, wieder in Anwesenheit des Dichters.

Mit Wirkung vom 28. März wird St.R. z.Wv. Dr. Seidl, unter Berufung in das Beamtenverhältnis a.L. zum Studienrat ernannt.

Mit Urkunde vom 28. März wird Stud.Ass. Dr. Hans Hess zum Studienrat und Beamten a.L. ernannt.

30. März : Wandertag.

31. März : Feier zum Abschluß des Schuljahres 1952-53 und zur Verabschiedung der Lehrkräfte Dr. Overbeck und Dr. Sunkel (Pensionierung) und Stud.Rat Wesche (Versetzung nach Darmstadt). Der Direktor widmet den drei verdienten Lehrern herzliche Worte des Dankes.

Osterferien vom 31. März bis 14. April 1953.

Ende des Schuljahres 1952-53.

JAHRESBERICHT 1952/53
der Ulstertalschule Hilders/Rhön
erstattet von St.R.Dr.H.Gans, 25.5.53

1. Veränderungen im Lehrkörper:

Für in den Ruhestand getretenen StR Dr. S u n k e l übernahm ab Ostern 1952 StR D o m b r o w s k i den Unterricht in Biologie in allen Klassen, Mathematik in V und IV; für StA M ü l l e r StRzW Dr. S e i d e l den gesamten Lateinunterricht, dazu Geschichte in V und IV und Schönschreiben in VI.

Mit Ostern 1952 schied auch die nebenamtliche Lehrkraft Frl.Müller Anneliese aus dem Kollegium; den Unterricht in Nadelarbeit und Mädchenturnen erteilte seither Fr. K r e t s c h - m a r , tech.Lehrerin.

Den Sozialkundeunterricht und Kunsterziehung gab von Ostern 52 bis zum 1.8.52 StA H a n t k e , den dann Oberschullehrer M a u r e r in diesen Fächern ablöste.

Für den nebenamtlich beschäftigten Lehrer H e i n übernahm Hauptlehrer L i e b i g , Hilders nebenamtlich den Musikunterricht in allen Klassen ab 1.8.52.

Sonst keine Veränderungen.

2. Unterrichtsverteilung:

Bereits eingeschickt. (3. Schrift angeheftet)

3. Klassen und ihre Schülerzahl am Ende des Schuljahres:

Bereits gemeldet. (3. Schrift angeheftet)

4. Lesestoffe im deutschen u. fremdsprachl. Unterricht:

Wurden den vorgeschriebenen Lehrbüchern und Lesebüchern entnommen.

In IV zusätzlich in Deutsch: Kipling: Dschungelbücher
P.Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war.

5. Büchereien:

a) Bücher aus der "Lernmittelfreiheit":

Zugang: 30 Dt.Lesebücher: Abele Bd.III
30 Dt.Spracherziehung Rahn-Pfleiderer Heft 3
35 Geschichte, Zilles Bd.I
30 Erdkunde, Schäfer-Busch Bd.II

30 Erdkunde, Schäfer-Busch Bad.III
10 Latein, Hartke-Michaelis Ludus Lat. Bd. I
10 "- Bd. II
17 "- Bd. III
17 "- Grammatik
20 Fundamentum Latinum Bd. I
20 "- Grammatik
35 Mathematik, Lambacher-Schweizer Teil I.
24 Poch, Neue Engl.Sprachlehre
17 Alpers-Kampermann-Voges: Britain and America Bd.I.

b) Schülerbücherei:

Ihr wurde wie in den verflossenen Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Buchbestand konnte von 208 Nummern auf 248 Bücher erweitert werden. Die Schüler benützten die Bücherei eifrigst.

c) Lehrerbücherei:

Neben dem Abonnement der Zeitschriften "Kosmos" und "Geographische Rundschau" konnten ein umfangreicheres Engl.-Wörterbuch, ein kleines Lexikon der Antike sowie ein größeres Bildwerk der Vogelkunde angeschafft werden.

6. Lehrmittelsammlung:

Aus Mitteln des Schulvereins konnte das Anschauungsmaterial für Erdkunde und Biologie wesentlich vergrößert werden. Neben erdkundlichen Filmbändern und Wandbildern wurden noch zwei "stumme Karten" angekauft.

Für den Unterricht in Leibeserziehung konnten ein neuer Medizinball, ein Zugtau und Start- und Schlagballnummern zur Verfügung gestellt werden.

7. Schulgebäude:

Mangels finanzieller Mittel konnte der Schulverein in diesem Jahre nichts für die Räumlichkeiten tun. Der Besitzer der Baracke ließ nach mehrmaligen Vorstellungen den schadhafte Fußboden im Flur ~~am~~ notdürftig ausbessern. Eine auseinandergebrochene Tür wurde ersetzt.

Der Unterbau der als Schulunterkunft dienenden Baracke ist durch Schwamm derart schadhaft geworden, daß die Bausicherheit äußerst beeinträchtigt wird. Abhilfe tut dringend not. Darüber wurde dem Ministerium bereits berichtet.

8. Schülermitverwaltung:

Die Schüler der einzelnen Klassen wählten ihre Klassensprecher und Klassensprecherinnen, die die Klassenämter in Wechsel verteilten, Wandertage mit vorbereiteten und nach Bedarf mit der Schulleitung Fragen der Schuldisziplin, der Sauberhaltung von

Gebäude und Hof, Verschönerung der Räume, Aufsicht auf dem Bahnhof und in den Zügen besprochen.

9. Der Elternbeirat:

Leitung und Lehrkräfte hielten stets Fühlung mit der Elternschaft und dem Elternbeirat.

Am 25. Juni 52 fand die Wahl des neuen Elternbeirats statt. Gewählt wurden für

VI Herr Seifert/Hilders, i.V. Frau Freis/ Steinbach

V Herr Wünschmann/ Rommersrain , i.V. Herr Goller/ Tann

IV Frau Henkel/ Tann, i.V. Herr Hasel/ Hilders.

Als Vorsitzende wurde Frau Faber/ Hilders erneut bestätigt.

Mehrere gemeinsam mit dem Schulverein Ulstertalschule an das Ministerium f. Erz. und Volksbildung gerichtete Eingaben um Hilfe bei der Aufbringung der Sachkosten hatten Erfolg. Mit Erlaß vom 13. I. 53 übernahm das Ministerium ab 1. I. 53 bis auf weiteres die Miete für die Baracke in Höhe von 150,-DM monatlich.

Auch die Anträge des Elternbeirats an die Dt. Bundesbahn wegen Verlegung eines Zuges wurden endlich im Dezember 52 in unserem Sinne berücksichtigt. Außerdem fanden vierteljährliche Elternabende, bzw. Elternsprechtage statt, wobei sich die Eltern über Fortgang und Leistungen ihrer Kinder bei den einzelnen Fachlehrern und der Schulleitung erkundigen konnten.

10. Chronik der Schule:

Das Schuljahr verlief ohne besondere Vorkommnisse.

In einer kleinen internen Feier am 27.10.52 wurde vor der versammelten Schulgemeinde des 5-jährigen Bestehens der Ulstertalschule gedacht. Die Quarta als Abgangsklasse veranstaltete von sich aus am 28.3.53 eine gut verlaufene Abschiedsfeier mit Mundartvorträgen, Spiel und Tanz. Wandertage im Winter wurden für ganztägige Schi-wanderungen ausgenutzt.

An den Veranstaltungen der Mutterschule, des Staatl. Domgymnasiums in Fulda, nahm die Ulstertalschule Anteil durch ihre Lehrkräfte und Abordnungen der Schüler, wie z.B. anlässlich des 60. Geburtstages des Leiters der Rabanus Maurus Schule und Ulstertalschule Herrn OStD Prof. DhDDr. Ranft.

Am 5.8.52 visitierte H. Oberregierungs- und Oberschulrat Dr. Dr. Döhner gemeinsam mit H. OStD Ranft die Schule.

Hilders, den 25. Mai 53

L. J. Gans
Stud. Rat